

# Sich stützen und gegenseitig helfen

Berufsschüler fertigen mit Besuch aus Dänemark einen Kammerdiener – Projekt soll für die Werte der EU stehen

**Freilassing.** Seit 25 Jahren verbindet die Staatliche Berufsschule Berchtesgadener Land und die Roskilde Tekniske Skole in Dänemark eine enge Partnerschaft. Was in den 90er-Jahren mit einem Leonardo-Projekt begann, wird derzeit mit einem „Erasmus+“-Projekt fortgesetzt. Die vergangenen beiden Jahre waren Schreiner der Staatlichen Berufsschule in Dänemark zu Besuch. Nun war es wieder an der Zeit, dass die dänischen Auszubildenden aus dem hohen Norden nach Freilassing kamen, schreibt die Schule.

Ziel des aktuellen Projekts war es, mit jungen Auszubildenden einen Kammerdiener zu produzieren. Die Aufgabe eines Kammerdieners besteht darin, dass dort Kleidungsstücke abgelegt werden können. Der Auftrag sah es vor, dass der Kammerdiener aus zwei Teilen bestehen soll. Weiter hieß es im Arbeitsauftrag, dass jedes Teil für sich, aber auch zusammengefügt funktionieren sollte. Die Möglichkeit, die Teile zu verbinden, aber auch wieder zu trennen, steht sinnbildlich für den Grundgedanken der Europäischen Union. In einer Zeit, die europäisch gesehen, unter anderem



**Stolz präsentierten die Schüler ihre Werkstücke:** Mit auf dem Bild sind (links vorne) Hermann Kunkel und Peter Hansen, sowie die Lehrer (3. Reihe von rechts) Fritz Auer, Stefan Angerer und Thomas Unterhofer. – Foto: Schule

geprägt ist vom Brexit, war es den Organisatoren laut eigener Auskunft besonders wichtig, dass dieser europäische Gedanke zum Ausdruck kommt. Jedes Teil kann

für sich stehen, wie die Länder Europas. Sie müssen es aber nicht. Gemeinsam kann man sich jedoch stützen und gegenseitig helfen. So sollten es auch die

Mitgliedsstaaten umsetzen. Die Schüler wurden in Gruppen eingeteilt, die alle dasselbe Grundgerüst geplant und ausgeführt haben. Die eine Hälfte ist ein Leh-

nen-Gestell, das ohne zusätzliche Befestigungsmittel an Wand oder Schrank angestellt werden kann. Wenn notwendig, kann er schnell neu platziert werden. Die zur Mitte gehenden Zargen sind so ausgeführt, dass ein Kammerdienerpaar einfach zusammengesteckt werden kann. Jede Gruppe für sich plante dieses Detail separat. Als Gestell frei im Raum bietet ein solches Kammerdienerpaar noch mehr Fläche für abgelegte Kleidungsstücke. Zudem sollte der Kammerdiener an das aktuelle Projekt erinnern. In die Lehne wurden die Logos der beiden Schulen als Relief eingefräst. So kam neben grundlegenden handwerklichen Methoden modernste Technik zum Einsatz.

Auch die beiden Gründer dieses Austauschs, Hermann Kunkel und Peter Hansen, waren anwesend. Neugierig blickten die beiden auf das Geschehen, das von Fritz Auer und Thomas Unterhofer von Seiten der hiesigen Berufsschule und Thommy Nielsen sowie Eric Veje von dänischer Seite weitergetragen wird. So einfach können Freundschaften entstehen und weiter getragen werden, so die Schule. – red